

Zeitschriftenaufsätze

1980-1989

[Güse H G, Schmacke N. Psychiatry and the Origins of Nazism. International Journal of Health Services 1980; 10: 177-196](#)

Güse H G, Schmacke N. Psychiatrie im Faschismus. In: Baader G, Schultz U, Hg. Medizin und Nationalsozialismus. Tabuisierte Vergangenheit - Ungebrochene Tradition ? Berlin: Verlagsgesellschaft Gesundheit m.b.H., 1980: 86-96

[Schmacke N. Der Mythos der Naturwissenschaften in der Medizin. Von der Denunziation der Utopie Gesundheit. Sozialpsychiatrische Informationen, 1983; 13: 44-54](#)

[Schmacke N. Versuch einer zeitgemäßen Problematisierung der amtsärztlichen Begutachtungspraxis. In: 50 Jahre Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens. Schriftenreihe Band 12. Düsseldorf: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, 1985: 70-76](#)

Schmacke N. Thesen zur Rolle der Gesundheitsämter im Umgang mit AIDS. Öffentliches Gesundheitswesen 1985; 47: 578-582

[AIDS: Reale Gefahren und Hysterie. Ein Appell zu aufgeklärtem gesellschaftlichen Handeln. In: Jahrbuch für kritische Medizin Bd.11, Berlin: Argument, 1986: 141-151](#)

Schmacke N. Reichweite seuchenhygienischer und gesetzlicher Maßnahmen zur Begrenzung von HIV-Infektionen. In: Jäger H, Hg. Psychosoziale Betreuung von AIDS- und AIDS-Vorfeldpatienten. Stuttgart/ New York: Thieme, 1987: 131-138

[Schmacke N. Der Standort der Gesundheitsämter in der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussion. In: Jahrbuch für kritische Medizin Bd 12. Berlin: Argument, 1987: 122-145](#)

[Schmacke N. Schwarzkopf H. Primäre Prävention von HIV-Infektionen: Agieren zwischen Baum und Borke. Pro familia magazin Heft 4, 1987: 1-3](#)

1990-1999

[Schmacke N. Aids und Seuchengesetze. Anmerkungen zu historischen Erfahrungen bei der "Bekämpfung" von Infektionskrankheiten. In: Prittwitz C, Hg. Aids, Recht und Gesundheitspolitik. Berlin: edition sigma, 1990: 17-29](#)

[Schmacke N. Kommunale Gesundheitsförderung - Renaissance der Gesundheitsämter ? Psychosozial 1990; 13: 55-62](#)

Schmacke N. Können wir aus der Geschichte der Sterilisation geistig Behinderter lernen? In PRO FAMILIA BREMEN (Hg.). Sterilisation Geistigbehinderter - Ein Streitthema? Bremen: Eigendruck, 1990: 10-13

[Schaefer I, Schmacke N., Zolondek U. Zur Einrichtung umweltmedizinischer Ambulanzen/ Beratungsstellen in Gesundheitsämtern - ein erfolgversprechender Ansatz? Öffentliches Gesundheitswesen 1991; 53 : 658-661](#)

[Schmacke N. Die Beschwörung von Lasten im Gesundheits- und Sozialwesen. Ein Beitrag zur Kontinuitätsdebatte. Das Argument 1992; 34: 254-267](#)

[Schmacke N, Schwarzkopf H. Lehren aus Aids. Anregungen für die Weiterentwicklung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. In: Jahrbuch für kritische Medizin Bd.18. Hamburg: Argument, 1992: 115-127](#)

[Hoffmann P, Schmacke N. Die Begutachtung bei Pflegebedürftigkeit. Ausgangspunkt ganzheitlicher Hilfen zur medizinischen und sozialen Rehabilitation. Gesundh Wesen 1992; 54: 618-621](#)

[Schmacke N. Das zweite Jahrzehnt. Zur Normalisierung der Aids-Debatte. In: Jäger H, Hg. Aids: Eine Krankheit wird heilbar. Aids-Monographien Bd. 3, München: ecomed. 1993: 335-337](#)

[Schmacke N. Die Hilflosigkeit eines nur noch beobachtenden Relativismus. Eine Replik auf Bayer K, Schmidt K. "Die hirntote Schwangere und ihr lebender Fötus". Blätter für deutsche und internationale Politik 1993; 38: 741-743](#)

[Hilbert Th, Schmacke N. Armut und Gesundheit. In: Busch-Geertsema, V, Ruhstrat, E U, Hg. "Das macht die Seele so kaputt..." - Armut in Bremen. Bremen: Temmen, 1993: 335-337](#)

[Jäger H, Pätzelt I, Schmacke N. Prävention sexuell übertragbarer Erkrankungen oder Kontrolle der Prostituierten und Geschlechtskranken? Eine exemplarische, epikritische Untersuchung in Bremen. Gesundheitswesen 1993; 55: 179-184](#)

[Schmacke N. Reisefähigkeit von Asylsuchenden – Zur Konstituierung und Bedeutung eines sozialmedizinischen Gutachtenbegriffs. Zeitschrift für Sozialreform 1993; 38: 442-449](#)

[Schmacke N. Gesundheitlicher Umweltschutz im kommunalen Raum - Aufgaben für den öffentlichen Gesundheitsdienst. In: Jahrbuch für kritische Medizin Bd. 22. Hamburg: Argument, 1994: 152-163](#)

[Schmacke N. Zur Aktualität von Emil Kraepelins Psychiatrischen Randbemerkungen zur Zeitgeschichte. In: Jahrbuch für Psychopathologie und Psychotherapie Bd. XI. Sols: Jarick Oberbiel, 1994: 291-297](#)

[Becker W, Güse M L, Schmacke N. Vollwerternährung und Sozialhilfe. Gesundh Wesen 1995; 57: 201-206 Schmacke N. Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung. Zumutung, Unmöglichkeit](#)

oder Notwendigkeit ? In: Kaupen-Haas H, Rothmaler C, Hg. Sozialhygiene und Public Health, Bd. 3 "Doppelcharakter der Prävention". Frankfurt: Mabuse, 1995: 73-95

Schmacke N. Die Etablierung der Laienperspektive - eine Herausforderung für das öffentliche Gesundheitswesen. In: Jäger H, Hg. AIDS - Management einer Erkrankung. Aids-Monographien Bd 5. München: ecomed. 1995: 460-463

Plümer K D, Schmacke N. Gesundheitsförderung fängt bei den Profis an. UBG Forum 1995; 12: 194-197

Schmacke N. Grenzenlose Gesundheit und die Grenzen der Gesundheitsökonomie. Med. Welt. 1996; 47: 130-134

Schmacke N. „Lean Management“ ist ein falsches Rezept. Gesundheit - ein normales Produkt der Warengesellschaft? Süddeutsche Zeitung 1996 Jan 4

Schmacke N. Gesetzliche Krankenversicherung und öffentlicher Gesundheitsdienst. Entwickelt sich die Kooperation durch die Modernisierung der Systeme? Die Ersatzkasse Heft 4, 1996: 131-134

Schmacke, N. Umweltmedizin: wohin führt uns das neue Paradigma? In: Forum Umweltmedizin NRW 1995 - Vernetzung von Informationsstrukturen für umweltbezogenen Gesundheitsschutz. LÖGD/ NRW und Fakultät für Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld, Hg. Bielefeld: Eigendruck, 1996: 53-55

Schmacke, N. Gesundheitspflege heute: Verhältnisprävention, Sozialkompensation und gewendete Subsidiarität. In: Öffentlicher Gesundheitsdienst: Entwicklung und Perspektiven. Dokumentation der Fachtagung am 11. 10. 1995 im Gesundheitsamt Köln. Eigendruck, 1996: 60-71

Güse M L, Wendorf de Sejas M, Schmacke N. Einstellungsuntersuchungen von Raumpflegerinnen im Hauptgesundheitsamt Bremen in den Jahren 1990-1992. In: Sprockhöveler Gespräche 9.10. September 1994 (Arbeitsmedizinische Vorsorge: Förderung der Gesundheit oder Gesundheitskontrolle?). Dokumentation Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt 1996

Schmacke N. Wir brauchen konkrete Utopien. Zur Zukunft des öffentlichen Gesundheitswesens. Mabuse Heft März/April 1996, 48-51

Schmacke, N. Pensionierung von LehrerInnen aus Krankheitsgründen. Wege zur Ursachenforschung und Prävention. In: Jahrbuch für Lehrerforschung Band 1. Weinheim: Juventa, 1997: 277-284

Schmacke, N. Vor dem „Jahrhundert des Patienten“. Süddeutsche Zeitung 1997 Mai 14

Schmacke N. Tradition und Zukunft im Blickfeld einer Akademie. Gesundheitswesen 1997; 59: 346-348

Schmacke, N. Overdramatization of the Burdens on Health and Social Services. International

Journal of Health Services 1997; 27: 559-574

Schmacke, N. Patientenschutz - eine vernachlässigte Dimension der Strukturreformdebatte. Arbeit und Sozialpolitik 1997, 51 (Heft 7/8): 25-31

Schmacke, N. Das öffentliche Gesundheitswesens: Institution oder Gestaltungsprinzip im gegliederten Gesundheitssystem? Überlegungen zu einem kontinuierlichen Auftrag an Politik und Wissenschaft. In: von Ferber C, Wolters P. Kommunale Gesundheitspolitik als Gegenstand der Public Health Forschung. Nordrheinwestfälischer Forschungsverbund Public Health, Verbundtag 1996. Universität Bielefeld (Eigendruck), 5-12

Schmacke, N. Gesundheitsbildung im Konzept der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf. Internationales Jahrbuch für Erwachsenenbildung Bd 25, 1997: 41-50

Schmacke, N. Gesundheitsförderung durch kommunale Gesundheitszentren. Eine Hommage an George Rosen anlässlich seines 20. Todestages. In: Heinemann H. (Hg.). Die Ottawa Frage. Was wird in zehn Jahren von den Ideen der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung übrig sein? Frankfurt: VAS, 1997: 39-47

Schmacke, N. Gesundheitsberichterstattung und kommunale Gesundheitsplanung. In: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen (Hg.). Entwicklungszusammenarbeit „draußen“ und öffentlicher Gesundheitsdienst „drinnen“ - können wir voneinander lernen? Dokumentation der Fortbildungsveranstaltung F12/97, 11-16

Broesskamp-Stone U, Schmacke N, Walter U, Kickbusch I. Institutionelle Grundlagen der Gesundheitsförderung. In: Schwartz F W u.a. (Hg.). Das Public Health Buch. München; Wien; Baltimore: Urban und Schwarzenberg, 1998, 189-199

Brand H, Schmacke N. Der öffentliche Gesundheitsdienst. In: Schwartz F W u.a. (Hg.). Das Public Health Buch. München; Wien; Baltimore: Urban und Schwarzenberg, 1998, 259-268

Schmacke N. Health Promotion through Neighborhood Health Centers: A Tribute to Gorge Rosen on the 20th Anniversary of his Death. Health Promotion International 1998; 13: 151-154

K D Plümer, Schmacke N.sie spielt eigentlich die Rolle eines hidden curriculums“. Interviews mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Amtsarztlehrgangs 1996 zu ihrem Verständnis von Gesundheitsförderung. In: Dahme H J und Wohlfahrt N. Umsteuerung oder Ende der Gesundheitsförderung? Schriftenreihe der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen Band 19, Düsseldorf 1998, 77-86

Schmacke N. Öffentlicher Gesundheitsdienst: Entwicklung und Perspektiven. Ein Beitrag zur Wiederentdeckung der Kommune in der Gesundheitspolitik. Handbuch Kommunale Politik. Düsseldorf: Raabe, 1998, II/H 8.2, 1-14

Schmacke N. Patientenschutz - eine vernachlässigte Dimension der Strukturreformdebatte. In Jäger H (Hg.). AIDS und HIV-Infektionen. Diagnostik, Klinik, Behandlung; Handbuch und Atlas für

Klinik und Praxis. Landsberg: ecomed 1998, 23. Erg.Lfg. 5/98, IX - 5.1., 1-9

Brand, H, Schmacke, N. Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Die Rolle kommunaler Gesundheitsdienste: der deutsche ÖGD. Gesundheitswesen 1998; 60: 626-631

Gensch R, Müller W, Schmacke N. Kapitel 7.2. Gesundheitsschutz. In: Statistisches Bundesamt (Hg.). Gesundheitsbericht für Deutschland, Wiesbaden 1998, 382-386

Schmacke N. Armut und Gesundheit - Handlungsmöglichkeiten der Akteure des Gesundheitswesens. In: Gesundheitsamt Düsseldorf (Hg.). 2. Düsseldorfer Gesundheitskonferenz „Armut und Gesundheit in Düsseldorf“, Düsseldorf 1998, 49-65

Schmacke, N. Umsetzung nachhaltiger Lebens- und Gesundheitsverhältnisse- das Handlungsfeld Umwelt und Gesundheit. In: Koller U. u.a.(Hg.). Nachhaltige Entwicklung Theorie und Praxis für die Umweltberatung. Neuherberg, GSF-Bericht 17/1998, 51-59

Schmacke N. Gesundheitsziele aus Sicht des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Krankenversicherung 51; 1999: 141-144

Schmacke N. Amtsarzt und Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen in Deutschland. In: Polak G (Hrsg.). Das Handbuch Public Health. Theorie und Praxis - die wichtigsten Public-Health-Ausbildungsstätten. Wien NewYork: Springer, 1999, 217-219

Schmacke N. Aufgabenfelder des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Bereich Migration und Gesundheit. In: Collatz J, Hackhausen W, Salman R (Hg.). Begutachtung im interkulturellen Feld. Zur Lage der Migranten und zur Qualität ihrer sozialgerichtlichen und sozialmedizinischen Begutachtung in Deutschland. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin 1999: 95-102

2000-2009

Jung K, Gawlik C, Gibis B, Pötsch R, Rheinberger P, Schmacke N, Schneider G. Ansprüche der Versicherten präzisieren. Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen. Deutsches Ärzteblatt 97; 2000: C-287-292

Igersky I, Schmacke N. Und wo bleiben die Patienten...? Eine Analyse von Arzt- und Krankenhausserien im deutschen Fernsehen. In: Jazbinsek D (Hrsg.). Gesundheitskommunikation. Medieninhalte und Mediennutzung aus Sicht der Public Health Forschung. Westdeutscher Verlag, Opladen 2000, 129-47

Abholz H, Schmacke N. Ist mehr Rationalität mittels „bestvorliegender Evidenz“ ausreichend für die Gestaltung der vertragsärztlichen Versorgung? Thesen zur Arbeit des Ausschusses "Ärztliche Behandlung" im Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen. Arbeit und Sozialpolitik Heft 5/6 2000, 10-15

Schmacke N. Stimmen die Schwerpunkte in der Gesundheitsversorgung? Indizieren und Begrenzen von Leistungen als Qualitätsmerkmal. Arbeit und Sozialpolitik Heft 5/6 2000, 16-34

Schmacke N. Migration und Gesundheit: Die Perspektive der Gesetzlichen Krankenversicherung. In: Gardemann J, Müller W, Remmers A (Hrsg.). Migration und Gesundheit. Perspektiven für Gesundheitssysteme und öffentliches Gesundheitswesen. Berichte und Materialien der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf Band 17. Düsseldorf 2000; 57-66

Schmacke N, Lauterbach K. Globalbudget: Thema der Gesundheitsstrukturreform – Thema für Public Health. Das Gesundheitswesen 62; 2000; 409-411

Schmacke N. Qualitätssicherung in der Medizin: Hintergründe einer aktuellen gesundheitspolitischen Diskussion. In: Homburg G, Iven C, Maihack V (Hrsg.). Qualitätsmanagement in der Sprachtherapie. Kontrollmechanismus oder Kompetenzgewinn? ProLog Therapie und Lernmittel OHG, Köln 2000; 13-26
Schmacke N. Schlagwörter oder Zukunftsgestaltung? Qualität und Qualitätssicherung in der GKV. Forum für Gesellschaftspolitik Oktober 2000, 272-276

Schmacke N. Rationale Arzneimitteltherapie: Lassen sich Risiken von Mehrfachverschreibungen kalkulieren? Brennpunkt Gesundheitswesen Ausgabe 8/2000, 12-18

Gawlik C, Gibis B, Rheinberger P, Schmacke N. Osteodensitometrie und Balneophototherapie. Entscheidungen über umstrittene Methoden. Deutsches Ärzteblatt 2000; 97: A-819 und 822

Gibis B, Schmacke N, Windeler J. Akupunktur. Erkenntnisse und Zweifel. Deutsches Ärzteblatt 2001; 98: A 445-447

Schmacke N. Nutzen – Medizinische Notwendigkeit – Wirtschaftlichkeit. Kann Public Health den Versorgungsauftrag der gesetzlichen Krankenversicherung präzisieren? Arbeit und Sozialpolitik 2001; 55, Heft 3/4: 10-18

Schmacke N. Individualisierung der Prävention. Deutsches Ärzteblatt 2001; 98: A 1237-1238

Schmacke N. Die Besetzung der Gesundheit durch die Medizin – Über die Pathologisierung von Lebensläufen. In: Koppelin F, Müller R, Keil A, Hauße U (Hrsg.) Die Kontroverse um die Brustkrebs-Früherkennung. Hans Huber Verlag, Bern Göttingen Toronto Seattle 2001, 91-108

Hoberg R, Schmacke N. Lehren aus Lipobay. Gesundheit und Gesellschaft 4; 9/2001, 24-26

Schmacke N. Leitlinien – Rezepte für eine gute Medizin. Gesundheit und Gesellschaft 4; 11/2001, 34-39

Schmacke N. Die Bewertung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden durch den Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen. Rationale Ressourcensteuerung oder Politisierung von Evidenzbasierter Medizin? Jahrbuch für Kritische Medizin Bd. 35 (Leitlinien). Argument Verlag, Hamburg 2001; 72-84

Schmacke N. Leitlinienorientierung, evidenzbasierte Versorgung und Vertrauen in die Medizin: Voraussetzungen für die Entwicklung von strukturierten Behandlungsprogrammen. In: Disease-Management-Programme im Rahmen der Reform des Risikostrukturausgleiches. Supplement Deutsches Ärzteblatt 8. März 2002, 12-19

Schmacke N. Welche Bündnisse für Gesundheit haben Zukunft? In: Deppe HU, Burkhardt W (Hrsg.) Solidarische Gesundheitspolitik. Alternativen zu Privatisierung und Zwei-Klassen-Medizin. VSA-Verlag, Hamburg 2002, 74-86

Schmacke N. Migration und Gesundheit: Ist Ausgrenzung unvermeidbar? Gesundheitswesen 2002; 64: 554-559

Schmacke N. Förderung der Gesundheit, Nutzung des medizinischen Fortschritts und Förderung des Wirtschaftswachstums: Quadratur des Kreises? In: Zukunftsmarkt Gesundheit. Tagungsband der Veranstaltung des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie am 6. 12. 2001 in Berlin. Band 145 Schriftenreihe des Bundesministeriums für Gesundheit. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2002, 38-46 (Identischer Vorabdruck in: Arbeit und Sozialpolitik 2002; 56 (Heft 5/6), 10-15)

Lauterberg J, Schmacke N. Kostenintensive Medizin im Alter. Eine Einschätzung aus Sicht der gesetzlichen Krankenversicherung. Forum für Gesundheitspolitik Mai 2002, 169-172

Schmacke N. Evidenzbasierte Medizin: Fundament zur Vereinbarung individueller Therapieziele. Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft 2; 4/2002: 16-25

Schmacke N. Hormontherapie: Gift im Jungbrunnen?. Gesundheit und Gesellschaft 5; 10/2002: 30-34

Schmacke N. Hast Du es doch besser, Amerika? Sicherheit der Medizin und Patientenperspektive im Blickfeld von Wissenschaft und Politik. Arbeit und Sozialpolitik 2002; 56 (Heft 11/12), 18-23

Berger M, Sawicki P, Schmacke N (Hrsg.) Stichwort: Diabetes. Dokumentation eines internationalen Symposiums. Bonn, Kompart Verlag; 2002 Schmacke N. Kritik wider besseres Wissen. DMP-Entstehungsgeschichte. Gesundheit und Gesellschaft SPEZIAL 7-8/2002, 12-13

Schmacke N. Innovation im Gesundheitswesen: Semantik und soziale Dimensionen eines Leitbegriffs. In: Alf Trojan, Hanneli Döhner (Hrsg.): Gesellschaft, Gesundheit, Medizin, Mabuse-Verlag 2002

Kaiser T, Sawicki PT, Schmacke N. Diabetologie. Versorgungsforschung ist unterrepräsentiert. Deutsches Ärzteblatt 2003; 100: A 898 (Langversion unter www.aerzteblatt.de/plus1403)

Schmacke N. Hormonersatztherapie. Vom Aberglauben zur Aufklärung. Gesundheit und Gesellschaft 6; 5/2003: 40-41

[Gibis B, Rheinberg P, Sander G, Kirkowa-Reimann M, Schmacke N, Gawlik C. Positronen Emissions Tomographie – eine Technik für die Routineanwendung in der ambulanten Versorgung? Zeitschrift für ärztliche Fortbildung und Qualitätssicherung 97; 2003: 151-156](#)

[Schneider W, Schmacke N. Die Reform der Reformen. Zur ordnungspolitischen Neujustierung des Gesundheitssektors. Blätter für deutsche und internationale Politik Heft 9/ 2003, 1081-1090](#)

[Schmacke N. Wunder gibt es immer wieder – nur leider in der Arzneimittelforschung selten. Gesundheit und Gesellschaft 6; 9/2003: 18](#)

[Schmacke N. Wettbewerb in der Gesetzlichen Krankenversicherung – eine neue Mode? UNIVERSITAS 59; 2004: 49-58](#)

[Schmacke N. Bewertung des Nutzens von Arzneimitteln aus ärztlicher Sicht. In: Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen durch neue Versorgungsstrukturen? Bad Orber Gespräche 2003, Berlin 2004 \(Zweitabdruck in Gesundheits- und Sozialpolitik 58; 2004, Heft 5/6: 42-47\)](#)

Schmacke N. Der Staatsmedizin noch einmal entkommen? Steuerung in der gesetzlichen Krankenversicherung nach dem GKV-Modernisierungsgesetz 2003. In: Elsner G, Gerlinger T, Stegmüller K (Hrsg.) Markt versus Solidarität. Gesundheitspolitik im deregulierten Kapitalismus. Hamburg: VSA 2004, 138-149

[Schmacke N. Versorgungsforschung: Auf dem Weg zu einer Theorie der letzten Meile. Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement 2004; 9: 167-171](#)

[Raspe H, Sawicki P, Schmacke N. Disease Management Programme. Sind vorliegende Disease-Management-Programme für Diabetes wirklich unnötig? Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft 2004; 4: 23-31](#)

Schmacke N. Hormontherapie – Frauen schlecht beraten? Gesundheit und Gesellschaft 2004; 7: 40-41

Schmacke, N. Methoden und Prozesse der Nutzenwertung: wie kann die geplante Nutzenbewertung im Rahmen der Stiftung umgesetzt werden? Rahmenbedingungen, derzeitige Situation und Umsetzung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss. Bremer Qualitätsforum Berlin 28.05.2004 (http://217.110.205.153/private/aktuell/rubrik_set552.htm)

[Schmacke N. Innovationen in der Medizin: das magische Dreieck von Evidenz, Werten und Ressourcen. Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung 2004; 5: 331-353](#)

[Schmacke N. Muddling Through – Reformen im politischen Tagesgeschäft. In: Zuwendung oder Zuteilung – wohin steuert die Medizin? Dokumentation 7. Novartis Forum, Berlin 22.10.2004 \(Eigendruck Novartis Deutschland GmbH\), 16-18](#)

[Schmacke N. Disease Management Programme. Wie weit reichen die Leitlinien? Symposium](#)

„Therapievielfalt in den neuen Versorgungsformen der GKV – zum Nutzen des Patienten?“. Berlin 28.-29.10.2004. <http://www.damid.de/presse/doku/041028therapievielfalt/041028schmacke.html>

Schmacke N. Rituale der modernen Medizin. In: Tischer A (Hg.). Doktor Medizinmann. Rituale der Gesundheit. Bremen 2004, 32-43 (leicht veränderte Version in: Dr. med. Mabuse März/ April 2005: 49-52 (Langfassung unter www.mabuse-verlag.de/zeitschrift/154_Schmacke.pdf)

Schmacke N. Zur Frage des Nutzens von Arzneimitteln: was tragen Ärzte und Patienten dazu bei? Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement 10; 2005: 17-21

Schmacke N. Wie viel Medizin verträgt der Mensch? Gesundheit und Gesellschaft 2005; 8: 33-36

Schmacke N. Patientenorientierung: mehr als ein Schlagwort? Stand der Forschung und Visionen. In: Helmer U, Schumann H, Jansen-Bitter H (Hrsg.). Souveräne Patienten? Die Wiederentdeckung des Patienten im 21. Jahrhundert. Augsburg, Maro 2005: 87-9

Schmacke N. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) und die Folgen für die Qualität der medizinischen Versorgung. Ein Beitrag zur Gesetzesfolgenabschätzung. Gesundheits- und Sozialpolitik 11/12 2005: 11-17

Schmacke N. Gesundheitspolitische und ethische Probleme der standardisierten Medizin. In: Müller de Cornejo G. (Hrsg.). Stichwort Disease Management. Bonn: Kompart, 2005: 107-128

Schmacke N. Evidenzbasierte Medizin und Psychotherapie: die Frage nach den angemessenen Erkenntnismethoden. Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie 2006; 56: 202-209

Schmacke N. Grenzen der Machbarkeit von Gesundheit. Wider die Totalisierungstendenz des modernen Medizinbetriebs. Medizinische Klinik 2006; 101: 428-432

Stamer M, Mortsiefer A, in der Schmitten J, Schumacher J, Abholz HH, Schmacke N. Zur Bedeutung von Risikofaktorenmodellen in der hausärztlichen Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Bluthochdruck - Eine qualitative Untersuchung. Abstract für den 5. Versorgungsforschungskongress, Ludwigshafen 13. Mai 2006

In der Schmitten J, Mortsiefer A, Abholz HH, Stamer M, Schmacke N. Von einzelnen Grenzwerten zum kardiovaskulären Gesamtrisiko – Ein neuer Ansatzpunkt für informierte und gemeinsame Entscheidungsfindungen? Abstract für den Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, 21. September 2006

Schmacke N. Qualitätssicherung in der Medizin. Traditionen, Gesetze, Versorgungsalltag. In: Reiners H. (Hg.). Onkologie im Zwiespalt zwischen Schmacke N. Ärztemangel: Viele Fragen werden noch nicht diskutiert. Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft 2006; 6 (3): 18-25

Schmacke N. DMP - Notwendigkeit zur Verbesserung der Versorgung oder Bedrohung hausärztlicher Arbeitsweise

[Professionelle Sicht, Patientenpräferenzen und evidenzbasierte Medizin? Geht das jemals zusammen? Forum Public Health 2006; 14 \(Nr. 52\): 9-10](#)

[Schmacke N. Palliativmedizin unter der Betrachtung der demographischen Entwicklung. Abstract Palliativmedizin 2006; 7 DOI:10.1055/s-2006-954057](#)

[Schmacke N. Versorgungsforschung: Hoffnungsträger oder Modernismus? Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft 2007; 7 \(1\): 7-13](#)

[Schmacke N. Abbau von Innovationsbarrieren. Vortrag anlässlich der Verleihung der Salomon-Neumann-Medaille an den Gemeinsamen Bundesausschuss \(G-BA\). Gesundheitswesen 2007; 69: 115-119](#)

[Schmacke N. Palliativmedizin unter der Betrachtung der demographischen Entwicklung. Was kann sich die Gesellschaft leisten? Medizinische Klinik 2007; 102: 582-586](#)

[Schmacke N. Kann man Gesundheitspolitik verstehen? In: Helmert U, Braun B, Milles D, Rothgang H \(Hg.\). Gesundheitspolitik, Arbeits- und Sozialmedizin. Bremerhaven, Wirtschaftsverlag NW, 2007: 341-349](#)

[Schmacke N. Was sind uns Innovationen wert? Gesundheit und Gesellschaft 2008; 11 \(3\): 23-27](#)

[Mortsiefer A, Meysen T, Schumacher M, et al. CRISTOPH - a cluster-randomised intervention study to optimise the treatment of patients with hypertension in General Practice. BMC Family Practice. 2008 Jun;9:33. DOI: 10.1186/1471-2296-9-33](#)

[Schmacke N. Elektronische Gesundheitskarte und Telematik. \(Noch\) ein Fiasko der Technikbewältigung. Implicon plus 04/ 2008 \(www.implicon.com\)](#)

[Schmacke N, Niehues H, Stamer M, Berger B. Wanted: der Hausarzt. Gesundheit und Gesellschaft 2008; 11: 37-42](#)

[Schmacke N, Niehus H, Stamer M, Berger B. Abschied vom Hausarzt? Impulse aus der Forschung. Nr. 2 2008, 14-17](#)

[Höfling-Engels N., Kolip P, Schmacke N. Beweggründe von Frauen für eine Hormoneinnahme in den Wechseljahren. Medizinische Klinik 2008; 103: 8676-871](#)

[Kolip P, Höfling-Engels N, Schmacke N. Attitudes Towards Postmenopausal Long-Term Hormone Therapy. Qualitative Health Research 2009; 19: 207-215](#)

[Schmacke N. Kommunikation in der Patientenversorgung – oder sind SDM und PEF bloß moderne Kürzel? Die Ersatzkasse 4/2009, 124-126](#)

[Schmacke N. Öffentlicher Gesundheitsdienst. Gestatten: Dr. Unbekannt. Gesundheit und](#)

Gesellschaft 2009; 12: 31-34

Schmacke N. Was bringt ein Ansatz in Gesundheitsförderung und Prävention. In: Kolip, P, Müller V (Hrsg.). Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber 2009; 61-72

Gerhardus, A./ Dören, M./ Gerlach, FM/ Glaeske, G./ Hornberg, C./ Kochen, MM/ Kolip, P./ Ludwig, WD/ Mühlhauser, I./ Razum, O./ Rosenbrock, R./ Schach, C./ Schenk, S./ Schmacke, N./ Windeler, J. (2009): Wie wirksam ist die HPV-Impfung? Deutsches Ärzteblatt 106 (8), A330-A334.

Adherence: Therapietreue neu gedacht. Das Ende der Folgsamkeit. Gesundheit und Gesellschaft Spezial (5) 2009: 4-5

Schmacke N. Fortschritt: natürlicher Verbündeter der Medizin? In: Christen M, Baumann M (Hrsg.). Verantwortung im politischen Diskurs. Handbuch Ethik im Gesundheitswesen 4, Schwabe: Basel 2009, 125-140

Schmacke N. Falsche Heilsversprechen. Der Spiegel Wissen Nr. 2 2009, 122-123

Gress S, Baan CA, Calnan M, Dedeu T, Groenewegen P, Howson H, Maroy L, Nolte E, Redaelli M, Saarelma O, Schmacke N, Schumacher K, van Lente EJ, Vrijhoef B. Co-ordination and management of chronic conditions in Europe: the role of primary care--position paper of the European Forum for Primary Care. Qual Prim Care. 2009; 17: 75-86.

2010-2019

Schmacke N. Werden wir immer kränker? Oder: Wie viel Medizin verträgt der Mensch? In: Momburg M, Schulte D (Hrsg) Das Verhältnis von Arzt und Patient. Wie menschlich ist die Medizin? Wilhelm Fink Verlag 2010, 203-222

Schmacke N. Gesundheitsreform: welche Logik zählt? In: Gerlinger T, Kümpers S, Lenhardt U, Wright M. Politik für Gesundheit. Fest- und Streitschriften zum 65. Geburtstag von Rolf Rosenbrock. Huber-Verlag, 2010: 112-121

Schmacke N. Transparenz und Rationalität: Der Gemeinsame Bundesausschuss, das IQWiG und die neue Institution zur Qualitätssicherung im Sozialgesetzbuch. In: Schott T und Hornberg C (Hrsg.). Die Gesellschaft und ihre Gesundheit. 20 Jahre Public Health in Deutschland: Bilanz und Ausblick einer Wissenschaft. VS Verlag, Wiesbaden 2010, 459-469

Isabel Puentmann, Norbert Schmacke, Arne Melander, Gunnar Lindberg and Bernd Muehlbauer. EVITA: A tool for the early Evaluation of pharmaceutical Innovations with regard to Therapeutic Advantage. BMC Clinical Pharmacology 2010; 10:5

Schmacke N. Überführung von evidenzbasierten Informationen in reale Entscheidungen: Theorien, Verfahren und Beispiele. In: Gerhardus A, Breckenkamp J, Razum O, Schmacke N, Wenzel H

(Hrsg.): Evidence-based Public Health. Verlag Hans Huber 2010, 157-167

Schmacke N. Deutschland: (K)ein Einwanderungsland. In: Bundesbeauftragt der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hg.). Migrationssensible Datenerhebung für die Gesundheits- und Pflegeberichterstattung. Berlin 2010, 26-30

Schmacke N. Rationierung versus Rationalisierung oder Priorisierung. In: Jacobs University Bremen, FOR 655 Nr. 29/2011

Buchner B, Schmacke N. Standardfestlegung unter Dissens. GesundheitsRecht 4/2010; 169-175

Schmacke N. Das Ansehen der Allgemeinmedizin. Zeitschrift für Allgemeinmedizin. DOI 10.3238/zfs.2010.0113

Schmacke N. Rationierung im Gesundheitswesen. Hartnäckige Routinen verschwenden Ressourcen. Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft 2010; 10: 7

Schmacke N. Palliativmedizin: ein Fall von Rationierung? In: Diederich A, Koch C, Kray R, Sibbel R (Hrsg.) Priorisierte Medizin. Wiesbaden: Gabler 2011, 59-74

Schmacke N. Professionenmix in der Patientenversorgung: ein weiterer steiniger Weg. Gesundheit und Sozialpolitik 5/2010, 35-39

Schmacke N. Nutzen-Schaden-Abwägung in der Palliativmedizin. Über den schwierigen Stand der Palliation angesichts der Versprechungen der kurativen Medizin. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 105; 2011,171-175

Schmacke N. Dilemmata in der Versorgungsforschung. Ein Plädoyer für mehr Ergebnisoffenheit. GGW 2011; 11: 16-22

Schmacke N. Non-Compliance – Diskurs ohne Fundament. In: Berger B (Hrsg.). Raum für Eigensinn. KVC Verlag, Essen 2011, 69-79

Schmacke N. Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen: der weite Weg der Evidenzbasierung in der Versorgungsforschung. Gesundheits- und Sozialpolitik 2011; 66: 32-37

Schmacke N. Häufigkeit seelischer Erkrankungen. Die Frage nach der „wahren“ Prävalenz ist kein akademischer Luxus. GGW 2012; 12: 7-15

Richter P, Stamer M, Schmacke N. Krankheitsarbeit von Patienten und Patientinnen mit rheumatoider Arthritis – Ein ungesesehenes Thema in der Interaktion. In: Hanses A, Sander K (Hrsg.) Interaktionsordnungen. Gesundheit als soziale Praxis. Springer 2012, 239-257

Schmacke N. Augenmaß statt Übermaß. Gesundheit und Gesellschaft 2012; 15: 23-27

Schmacke N. Versorgungsforschung und die Patientenperspektive. Gesundheits- und Sozialpolitik

[2012; 67: 66-71](#)

[Schmacke, N., 2012: Palliativmedizin: Ein Modell für Comparative Effectiveness Research?, in: Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundheitswes, 106 \(7\), S. 484 – 491](#)

[Müller, V.; Schmacke, N.; Kolip, P.; Berger, B., 2012: Erwünscht, ungewohnt und kommunikationsbedürftig - Die evidenzbasierte Entscheidungshilfe des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen \(IQWiG\)., in: Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. Wesen \(ZEFQ\), 106, S. 290 – 294](#)

Schmacke N. Die Zukunft der Allgemeinmedizin in Deutschland. Potenziale für eine angemessene Versorgung. Gutachten im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes. IPP Schriftenreihe 2013, ipp.uni-bremen.de (https://www.ipp.uni-bremen.de/uploads/IPPSchriften/ipp_schriften11.pdf)

[Stamer M, Schmacke N, Richter P. Noncompliance: A Never-Ending Story. Understanding the Perspective of Patients with Rheumatoid Arthritis. FQS 2013; 14 \(3\)](#)

[Schmacke N. Exklusion von Leistungen der Gesundheitsversorgung in Deutschland – ist eine Systematik erkennbar? In: Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.v. \(Hrsg.\) Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge – Universelles Menschenrecht oder Privileg? Dokumentation der Tagung Berlin 2012](#)

[Schmacke N. Wie viele und welche Ärzte braucht das Land? GGW 13; 2013: 7-15](#)

[Schmacke N. Gesundheitsförderung in der Kommune als Aufgabe des ÖGD. Prävention 2013; 36: 124-126](#)

[Schmacke N. Frau Doktor und die drei K. Gesundheit und Gesellschaft 6; 2013: 34-39.](#)

[Hartwig R, Buchan H, Davis DA, Gaissmaier W, Härter M, Kolpatzik K, Légaré F, Schmacke N. u. Wormer H. Wie werden Gesundheitsfachkräfte und Patienten im Jahr 2020 zusammenarbeiten? In: Gigerenzer G, Gray M \(Hrsg.\) Bessere Ärzte, bessere Patienten, bessere Medizin. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2013, 325-346](#)

[Schmacke N. Forschung und Entwicklung: eine unverhoffte Chance für die GKV. Gesundheits –und Sozialpolitik 64; 2014: 16-19](#)

[Schmacke N, Müller V, Stamer M. What is it about homeopathy that patients value? And what can family medicine learn from this? Quality in Primary Care 2014; 22: 17-24](#)

[Schmacke N, Stamer M, Müller V. Gehört, gesehen und verstanden werden: Überlegungen zu den Lehren aus der Homöopathieforschung. Zeitschrift für Allgemeinmedizin 2014; 90: 251-255](#)

Klauber J, Günster Ch, Gerste B, Robra B-P, Schmacke N. (Hrsg.). Versorgungsreport 2013/2014 „Depression“. Schattauer 2014

Dierks M-L, Schmacke N. Mammographie-Screening und informierte Entscheidung: mehr Fragen als Antworten. In: Böcken J, Braun B, Meierjürgen R (Hrsgs). Gesundheitsmonitor 2014, Verlag Bertelsmann Stiftung 2014, 55-91

Schmacke N. Das Q-Fieber der Gesundheitspolitik: Über die Frage der Immunisierung. Gesundheits- und Sozialpolitik 69; 2015: 22-26

Schmacke N. Potenziale und Wirkungen der Gesundheitsselbsthilfe. In: Danner M u. Meierjürgen R. (Hrsg.). Gesundheitsselbsthilfe im Wandel. Nomos, 2015: 67-83

Schmacke N. Evidenz – Glaube – politische Adelung: Positionen zur so genannten Komplementärmedizin. Gesundheits- und Sozialpolitik 2016;70: 60-62

Schmacke N. Versorgungsforschung - Lehren aus der amerikanischen Health Services Research. GGW 2017; 17: 23-30

van den Bussche H, Niemann D, Robra B-P, Schagen U, Schücking B, Schmacke N., Spies C, Trojan A, Koch-Gromus U. Zuständigkeiten und Konzepte zur ärztlichen Ausbildung und Weiterbildung. Bundesgesundheitsblatt 2018; 61: 163–169

Schmacke N. Anforderungen an ein modernes Vergütungssystem aus medizinischer Sicht. Gesundheit und Gesellschaft 2018; 72: 29-31

Schmacke N, Stamer M, Müller V, Höfling-Engels N. Der integrierte palliative Dienst – Beginn einer neuen Kultur im Krankenhaus. Pflege und Gesellschaft 2018; 1: 40-54

Van den Bussche H, Schmacke N. Den Heilpraktikerberuf abschaffen. Pro und Contra in einer aktuellen Debatte. Zeitschrift für Allgemeinmedizin 2018; 94: 296-302

Schmacke N. Die Formung professionellen Handelns in Zeiten entschiedener Qualitätspolitik. In: Hensen P, Stamer M (Hrsg.). Professionsbezogene Qualitätsentwicklung im interdisziplinären Gesundheitswesen. Springer, Wiesbaden 2018: 141-153

Danner M, Schmacke N. Patientenbeteiligung: Herausforderungen für die verbandliche Selbsthilfe und die Gemeinsame Selbstverwaltung. Bundesgesundheitsblatt 2018; 62: 26-31

Schmacke N. Chronische Krankheiten und Selbstmanagement. In: Seidel G, Meierjürgen R, Melin S, Krug J, Dierks M-L (Hrsg.) Selbstmanagement bei chronischen Erkrankungen. Nomos 2019; 21-30

Schmacke N. Beobachtungspflichten des G-BA. Welche Informationen benötigt der G-BA und wie kann er sie generieren? Krankenversicherung 2019; 71: 58-62

Schmacke N. Pay for Performance (P4). Bilanz einer gesundheitsökonomischen Ideologie. Ein narrativer Review. Schriftenreihe des Instituts für Public Health und Pflegeforschung 2019 (https://www.ipp.uni-bremen.de/uploads/IPP-Schriften_15.pdf)

2020ff.

[Schmacke N. Homöopathie: Heilslehre „ohne Substanz“. Bundesgesundheitsblatt 2020; 63: 541-547](#)

[Schmacke N. Grenzen von Health Technology Assessment. In: Katzenmeier, C. \(eds\) Festschrift für Dieter Hart. Springer, Berlin, Heidelberg 2020: 511-520](#)

[Schmacke N. Sars-Cov-2 als Bewährungsprobe für Public Health. GGW 2021; 21: 15-23](#)

[Schmacke N. Woher kommt Deutschlands Scheu vor Kosten-Nutzen-Bewertungen im Gesundheitswesen? Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. Wesen \(ZEFQ\) 2022; 170: 38-42](#)